

L.: *Glas naroda* vom 8. 4. 1936; *Primorski dnevnik* vom 26. 7. 1964; *Glas* vom 21. 8. 1968; *Vestnik* vom 12. 11. 1970; *Zenski svet*, 1926, S. 257ff.; *Enc. Jug.; Nar. Enc.; SBL; A. Slodnjak, Geschichte der slowen. Literatur*, 1958, S. 315f.; *Zgodovina slovenskega slovstva* 4, 1963, s. Reg.

(N. Gspan)

**Poljanec Vinko**, Politiker. \* St. Urban b. Pettau (Sv. Urban, Unterstmk.), 26. 3. 1876; † St. Kanzian (Kärnten), 25. 8. 1938. War nach der Priesterweihe (1900) in der Seelsorge tätig, ab 1908 Pfarrer in St. Kanzian. Bei der Kärntner Volksabstimmung (1920) trat er für den Verbleib Südkärntens bei Österr. ein, stand dann an der Spitze der Kärntner Slowenen und vertrat als einer der beiden slowen. Landtagsabg. die Interessen der slowen. Bauern in der neugegründeten Kärntner Bauernkammer. Ab 1932 Obmann der Slovenska prosvetna zveza (Slowen. Kulturverband), des Dachverbandes der slowen. Kulturver. in Kärnten, spielte er im slowen.-kärntner. Kulturleben eine führende Rolle. P. unterstützte die verbliebenen slowen. Lehranstalten, bes. die Schule der Schulschwester in St. Ruprecht b. Völkermarkt, und war einer der regsten Mitarbeiter des 1921 gegründeten „Koroški Slovenec“, der einzigen slowen. polit. Ztg. in Kärnten. 1938 wurde er in Bleiburg interniert. In der Erz. „Poljančev Cencek“, 1902, wurde ihm von Meško ein literar. Denkmal gesetzt.

L.: *Slovenija* vom 2. 9. 1938; *SBL; Zgodovina slovenskega slovstva* 5, 1964, S. 271; *Mitt. A. Moritsch, Wien* (N. Gspan)

**Polka Anna**, Lehrerin und Schriftstellerin. \* Olmütz (Olomouc, Mähren), 28. 1. 1858; † Neutitschein (Nový Jičín, Mähren), 29. 9. 1946. Tochter eines Buchdruckers; wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf, besuchte die Lehrerbildungsanstalt in Olmütz und war 1877–1913 in Neutitschein als Lehrerin, später als Erzieherin tätig. Mitarbeiterin mehrerer pädagog. Z. P. veröff. ihre Gedichte, Erz., Plaudereien etc. zuerst in der Lokalpresse. Ihr schriftsteller. Werk ist in seiner Lebensnähe bezeichnend für Volkstum und Kultur des Kuhländchens, als dessen geistige Vertreterin sie großes Ansehen genoß.

W.: Grüß Gott. 100 Verse für Postkarten, 1.–3. Aufl. 1899; Aus der Ferne in die Ferne. 225 Grüße, Sprüche und Wünsche für Postkarten, 4. Aufl. 1901; *Herzrost-Büchlein* (Gedichte), 1932; *Festtags-Büchlein* (Gedichte), 1932; *Blühendes Jahr!* Kleine Geschichten, 1937; zahlreiche Beitr. in Z. und Ztg. A. P.-Büchlein, 2 Bde. (= Kuhländler Buchring 7, 9), 1956–57. Hrsg.: J. Billina, *Aus Tag und Stunde* (Gedichte), 1936.

L.: J. Ullrich, *Dichter des Kuhländchens*, in: *Das Kuhländchen* 9, 1927, S. 89; A. Friebe, A. P., in: *Mitt. aus dem Kuhländchen*, 1949, n. 7, S. 2f.; F. Eichler, A. P. (1858–1946), in: *Heimatj. Ostsudetenland* 5, 1958, S. 351ff.; *Kosel; Kürschner, Nekrolog II; J. W. König, Das Schrifttum des Ostsudetenlandes*, 1964.

(V. Hanus)

### Pollack, s. Polak

### Pollak, s. Polak

**Pollanetz Josef** von, Eisenbahnfachmann. \* Graz, 24. 10. 1828; † Wien, 28. 1. 1891. Sohn eines Lehrers; stud. 1849–52 an der Univ. Graz Jus und trat 1852 in den staatlichen Eisenbahndienst. 1858 wurde er in das Handelsmin. berufen, 1874 Sektionsrat, 1883 Min. Rat. 1878 nob. P. war maßgeblich an der Ausarbeitung des Betriebsreglements für die österr.-ung. Eisenbahnen von 1872 und an der Schaffung des Berner internationalen Übereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr beteiligt.

W.: Der Stand der österr. Eisenbahnen, in: *Oesterr. Revue*, 1866; *Das Betriebs-Reglement für die Oesterr.-Ung. Eisenbahnen* vom 1. 8. 1872, 1872; etc. Hrsg.: Smlg. der das österr. Eisenbahnwesen betreffenden Gesetze, Verordnungen, Staatsverträge und Constitutiv-Urkunden, gem. mit H. v. Wittek, 5 Bde., Erg. Bd., Reg. Bd., 1870–79.

L.: *Beschreibender Kat. des k. k. hist. Mus. der österr. Eisenbahnen*, 1902, S. 455; *VA Wien*. (P. Mechtler)

**Poller Alfons**, Mediziner. \* Kleinschadowitz (Svatoňovice, Böhmen), 31. 8. 1879; † Wien, 3. 9. 1930 (Selbstmord). Hieß bis 1911 Pollak. Sohn eines Amtsdieners; absol. 1893–97 die Inf. Kadettenschule in Triest und nahm 1898 als Lt. aus gesundheitlichen Gründen seinen Abschied. Er holte am Akad. Gymn. in Wien die Gymnasialmatura nach, stud. an der Univ. Wien zunächst Phil., 1908–14 Med. und beschäftigte sich mit Malerei und Bildhauerei. Noch als Student entwickelte er mit Holzknecht (s. d.), bei dem er als techn. Ass. arbeitete, das erste brauchbare Radiometer. Nach seiner Prom. zum Dr. med. (1914) wählte er die Herstellung von Moulagen zu seinem Arbeitsgebiet. Er erfand dafür mehrere brauchbare negative und positive Abformmassen. 1915 wurde er vom preuß. Kriegsmin. als Vorstand des Moulagenlaboratoriums der K. Wilhelm-Akad. für das militärärztliche Bildungswesen in Berlin berufen. P. war auch in Aachen und Königsberg (Kaliningrad) tätig, wo unter seiner Aufsicht für verletzte Soldaten künstliche Gliedmaßen hergestellt wurden. Eine Lehrrsmg. kriegschirurg. Modelle geht auf ihn zurück. 1918